



# Jeremia 4 -- 21. April 2022

## Warnung vor dem, was kommen wird

### *Pastor JD Farag*

---

Preist den Herrn, Gott segne euch!  
Sie können sich setzen.

Schön, dass Sie heute Abend hier sind, willkommen, willkommen! Auch diejenigen unter Ihnen, die sich uns online anschließen, möchten wir ebenfalls willkommen heißen. Also Kapitel 4 heute Abend, wieder nur ein Kapitel. Ich habe das letzte Woche erwähnt. Wir haben es gewiss nicht eilig, dieses Buch durchzuarbeiten, und so, so viel ist hier drin heute Abend. Und ich will es auch nicht überstürzen. Ich möchte dem Heiligen Geist sozusagen den dringend benötigten Spielraum geben, damit er uns das geben kann, was er heute Abend für uns hat. Warum beginnen wir also nicht mit einem Gebet, wie es Kapono gerade gebetet hat, das ist ein gutes Gebet, also lasst uns beten.

Herr, wir wollen nicht, dass irgendwelche Ablenkungen von dem, was heute oder diese Woche geschehen ist, uns in irgendeiner Weise von dem abhalten, was Du heute Abend hier in Deinem Wort für uns hast. Herr, wir freuen uns so sehr auf diese Bibelstudien am Donnerstagabend, wo wir einfach zusammenkommen und die ganze Hektik beiseite lassen und Dir unsere ungeteilte Aufmerksamkeit schenken können.

Herr, wir gehen immer anders von hier weg, als wir gekommen sind, und wir wissen, dass der heutige Abend keine Ausnahme ist.

Du begegnest uns hier, Du dienst uns hier, Du sprichst in unser Leben.

Und Herr, wir sehnen uns so sehr nach Dir.

Wir sind so hungrig, wir sind so durstig, wir sind so bedürftig.

Oh, Herr, wir brauchen Dich.

Herr, segne heute Abend nicht nur unsere gemeinsame Zeit in Deinem Wort, sondern tu, was Du in dieser Zeit in unserer Mitte tun möchtest.

Herr, ermutige und stärke alle, die leiden, Herr.

Und die, die nach Weisheit suchen, Herr, würdest Du von oben herab hören und auf die Stimme unseres Rufes hören?

Herr, Du bist so treu, auch wenn wir ungläubig sind, und dafür, Herr, danke ich Dir.

So vertrauen wir unsere gemeinsame Zeit heute Abend Dir an, Herr, und bitten Dich um Deinen Segen, wir beten in Jesu Namen,  
Amen und Amen.

In Ordnung! Hier in Kapitel 4 warnt Gott also durch den Propheten Jeremia das Volk vor dem Terror und dem kommenden Gericht. Und leider hört das südliche Juda nicht auf diese Warnung. Und so werden sie in Gefangenschaft genommen, von den Babyloniern so wie Nordisrael etwa 100 Jahre zuvor von den Assyriern gefangen genommen wurde. Gott fleht also zu seinem Volk, wie wir gleich sehen werden, besonders in den ersten vier Versen.

Aber die Sache, um die es heute Abend geht, und ich möchte wirklich, dass Sie darüber nachdenken und das festhalten, denn das ist wirklich die bevorstehende Sache, wenn ich es so sagen darf. Heute Abend geht es darum, ob wir in unserer Zeit die Warnung vor dem, was kommen wird, beherzigen werden oder nicht. Lassen Sie mich nun einleitend etwas erklären, bevor wir beginnen. Die prophetischen Parallelen zu unserer Zeit und zu dem, was Jeremia zu seiner Zeit schreibt, oder um es mit den beiden Worten auszudrücken, über die wir gleich noch sprechen werden: Erschreckend und umwerfend.

Erschreckend und umwerfend, denn hier ist die Tatsache: Gericht kommt. Dies ist eine Warnung an uns. Deshalb steht es übrigens auch in unseren Bibeln. Wissen Sie, ich glaube, manchmal tun wir gut daran, uns die Frage nach dem "Warum" zu stellen: Gott, warum hast Du es für nötig gehalten, dies in die Heilige Schrift aufzunehmen?

Die Antwort: Weil ich möchte, dass ihr die Warnung beachtet, dass das Gericht kommt. Das ist es, was kommen wird. Nehmt euch in Acht, denn es wird kommen. Mein Volk, Juda, hat es nicht beachtet, und es ist gekommen.

Wir werden einige ziemlich anschauliche Details und Beschreibungen in den Prophezeiungen Jeremias sehen, die sich auf das beziehen, was kommen sollte, und was schließlich genau so eintrat, wie Gott es gesagt hatte.



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

Also für uns heute Abend, und noch eine Sache ganz schnell: Wir alle neigen dazu, uns von einem Kapitel wie dem, das uns heute Abend vorliegt, abzukoppeln, ja uns davon zu entbinden, unter dem Motto: Nun, das war damals für sie. Für uns gilt es heute nicht mehr.

Oh, doch, das tut es. Man könnte sogar argumentieren, dass die Anwendung für uns jetzt ausgeprägter ist als für sie damals, wenn man bedenkt, wo die Welt heute steht. Es wird kommen, und dies ist eine Warnung Gottes durch seinen Propheten Jeremia an das Volk. Und eines der Dinge, die aus diesem Kapitel heute Abend wieder hervorgehen werden, ist, dass es eine Bitte aus dem liebenden Herzen Gottes ist. Er liebt sein Volk so sehr. Und das ist der rote Faden, der sich durch das Gewebe dieser Prophezeiungen, dieses Buches, zieht.

Der Grund, warum das für unser Verständnis so wichtig ist, liegt darin, dass wir ohne das Verständnis, eigentlich das Missverständnis von Gottes Liebe, ein Kapitel wie dieses lesen und studieren können, und das Ganze verpassen. Und in der Tat fördert dies die bereits erwähnte Trennung und Abkapselung von dem Text, weil wir es nicht sehen, nicht verstehen, missverstehen und ihn daher nicht auf unser Leben anwenden. Wir werden, wie wir in unserem Studium von Jakobus am Sonntagmorgen lernen, zu bloßen Hörern des Wortes und nicht zu Tätern des Wortes. Durch den Propheten Jeremia bittet Gott sein Volk: Gebt Acht, ihr müsst etwas dagegen tun, denn dies ist eine Warnung vor dem, was kommen wird.

Fangen wir also an, Vers 1. *"Wenn du umkehrst, Israel, spricht der Herr, zu mir umkehrst und wenn du deine Gräueltaten von meinem Angesicht entfernst, dann brauchst du nicht mehr umherzuirren."*

Wenn/dann. Wenn (du...)/dann werde ich dich unverrückbar machen. Was sind diese Abscheulichkeiten? Nun, das sind die falschen Götter, vor denen sie sich verneigen und die sie anbeten. Und damit wir uns nicht zu schnell wieder davon abkoppeln und sagen: Na ja, das war damals. Ich habe keine Götzen oder Götzenbilder, die ich anbetete, ich bete keinen Baal an.

Nun, nicht so schnell. Die Namen wurden geändert, um die Schuldigen zu schützen. Dieselben Götter, andere Namen. Sie sind neu verpackt worden, und es ist ein Gräueltat in den Augen des Herrn, diese Dinge, die den Platz eingenommen haben, den rechtmäßigen Platz, den nur Gott in unserem Leben haben sollte. Und wir huldigen ihnen, wir verneigen uns vor ihnen, wir ehren sie, wir beten sie an, wir erweisen ihnen Loyalität. Sie werden zur beherrschenden Zuneigung und sogar zur Besessenheit in unserem Leben, zu dem, woran wir am meisten denken, in das wir am meisten investieren.

Ich überlasse es einfach Ihnen, die Lücken zu füllen. Und der Heilige Geist ist immer so treu, immer so sanft, immer so liebevoll, um seinen Finger auf das zu legen, was ein Gräueltat in den Augen des Herrn ist, was dem Herrn missfällt. Wenn wir lesen, dass Gott ein eifersüchtiger Gott ist, sollten wir uns niemals vorstellen, dass Gott eifersüchtig auf uns ist; er ist eifersüchtig für uns. Das ist ein großer Unterschied; es ist kein Wortspiel. Er liebt uns so sehr, und er will uns vor diesen falschen Göttern schützen, die gar keine Götter sind und niemals für uns da sein werden.

Und das war es, was sie taten. Und Gott sagt: Schafft sie weg, werdet sie los, schafft sie mir aus den Augen. Wenn du also - WENN - großes "Wenn", richtig? Das erste Wort, Vers 1, gleich zu Beginn: "WENN" gleich am Anfang: "WENN" wenn du das tust, zu Mir zurückkehrst, diese Abscheulichkeiten vor Meinen Augen wegstust, sie aus Meinen Augen entfernst, dann wirst du nicht weggetrieben werden. Nun, auch das werden sie nicht beherzigen. Und sie wurden vertrieben, als sie überfallen und gefangen genommen wurden.

*"Und (Vers 2) wenn du schwörst: 'So wahr der Herr lebt', in Wahrheit, in Recht und in Rechtschaffenheit dann werden sich die Völker in Ihm segnen, und sich in Ihm rühmen."*

Nun, dies ist wirklich eine Fortsetzung des vorherigen Kapitels, in dem der Herr im Wesentlichen damit fortfährt, sein Volk wegen seiner Liebe zu seinem Volk anzuflehen. Ich meine, das macht doch Sinn, oder? Wenn Gott sie nicht so sehr geliebt hätte, wenn Gott uns nicht so sehr geliebt hätte, warum dann die Mühe? Was wäre dann der Sinn der Sache? Ich meine, Sie werden es nicht so wichtig nehmen, jemanden zu warnen, den Sie nicht mögen. Gerade weil du sie so sehr liebst, warnst du sie, bittest du sie, aus Liebe zu ihnen.



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

Ich glaube, man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist zu verstehen, dass dies aus Liebe von einem Vater im Himmel geschrieben wurde, der uns so sehr liebt.

Vers 3: *"Denn so spricht der Herr zu den Männern von Juda und Jerusalem: Brecht euer Brachland auf und sät nicht unter die Dornen!"*

Okay, bleiben wir hier einen Moment, bevor wir zu Vers 4 kommen. Er knüpft an Vers 3 an, aber denken Sie nicht, dass Brachland nur ein harter, unbearbeiteter Boden ist. Nein, früher war brachliegender Boden sehr produktiv, aber er lag brach und wurde hart und unproduktiv, weil er vernachlässigt wurde. Kein Pflug konnte ihn durchbrechen, kein Same konnte darin gepflanzt werden. Und wenn man pflanzen würde, wäre es nur eine Aussaat unter Dornen, denn der brachliegende Boden, der einst fruchtbar war, ist jetzt unfruchtbar und hart, und es gibt nur Dornen anstelle dessen, was früher da war, als er bebaut wurde. Wie hängt das nun mit Vers 4 zusammen?

Nun, er fährt fort: *"Beschneidet euch für den Herrn und nehmt die Vorhäute eurer Herzen weg, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner Jerusalems, damit mein Zorn nicht wie Feuer hervorbreche und brenne, so dass ihn niemand auslöschen kann wegen der Bosheit eurer Taten."*

Wir werden gleich noch mehr über dieses Übel sprechen, aber ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang zwischen dem brachliegenden Boden und dem unbeschnittenen Herzen lenken, dem Abschneiden - natürlich metaphorisch - des Fleisches im geistlichen Sinne. Ihr Herz ist mit Fleisch bedeckt und Ihr Boden ist mit Dornen bedeckt, wenn ich das so sagen darf. Wir müssen also etwas dagegen tun.

Beginnen wir mit "brechen" - das Wort "brechen" ist der Punkt, an dem wir - ich weiß, das ist tiefgründig - das Wort "brechen", wenn Gott dich bricht, wenn Gott mich bricht. Nein, ich muss zerbrochen werden, denn wenn ich ungebrochen bleibe, ist mein Boden: brach, voller Dornen, und mein Herz: unbeschnitten, voller Fleisch, wenn Sie so wollen, Gott sagt, wenn du in diesem Zustand bleibst, lässt du mir keine Wahl.

Und wirklich, wenn man darüber nachdenkt, das ist das "Warum" hinter dem "Was" in Bezug auf ihren Eigensinn. Sie hatten ein hartes und unbeschnittenes Herz, und Gott zieht diese Analogien heran, die sie verstehen und begreifen würden. Ich denke, in unserer Zeit ist uns die landwirtschaftliche Gesellschaft, Wirtschaft und Welt vielleicht fremd. Die Beschneidung des Herzens, uns möglicherweise ebenfalls fremd, hätten sie aber verstanden.

Ich denke, wenn man es vorwärts bringen und auf uns in unserer Zeit anwenden möchte, würde es ungefähr so aussehen: Ist mein Herz so hart, dass der Same des Wortes Gottes nicht auf den weichen Boden meines Herzens trifft? Warum ist mein Herz so hart? Weil es ungebrochen ist. Warum ist mein Herz so hart? Weil ich im Laufe der Zeit diesen einst kultivierten, geschmeidigen, fruchtbaren Boden vernachlässigt habe, der so empfänglich für die Saat von Gottes Wort war und an jedem Wort hing, einen Durst, einen Hunger nach dem Wort Gottes hatte. Aber mit der Zeit hat das nachgelassen, und das hat einen hohen, hohen Preis.

Ich denke an A.W. Tozer. Ich weiß, ich habe es schon einmal gesagt, aber - er ist natürlich jetzt beim Herrn, also ist das wahrscheinlich nicht sehr fair, aber ich habe einfach diese Hassliebe zu Tozer, auch zu Chambers, Oswald Chambers. Wissen Sie, ich erinnere mich an eine Zeit in meinem Leben. Ich war, wissen Sie, meine Andachtsjahre verbrachte ich etwa drei Monate in Tozer, und ungefähr im dritten Monat, gegen Ende des dritten Monats, sagte ich mir: Ich halte das nicht mehr aus. Ich will sagen ... er nimmt kein Blatt vor den Mund, sagt einfach, wie es ist. Ich will es nicht hören. Aber das Problem ist, dass ich es hören muss. Es gibt eine bestimmte Schrift von ihm, die sich auf das Brachland bezieht.

Er sagt: Der brachliegende Boden ist zufrieden. und er benutzt das Wort 'selbstzufrieden'. Er wird niemals durch den Pflug gestört, der schnell und hart, ganz geschäftsmäßig, hereinkommt und die Stille unterbricht, die der brachliegende Boden genossen hat. Ich meine, es war alles in Ordnung, bis der Pflug kam und alles zerstörte. Ich war zufrieden und selbstgefällig in meiner Brache, meiner Härte. Irgendwie habe ich mich an die Dornen gewöhnt, um ehrlich zu sein, und dann kommt der Pflug Gottes und bricht ihn zerreißt und stört und

---



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

zerbricht. Und dieser einst brachliegende Boden, obwohl friedlich und still und zufrieden und in einen geistlichen Schlummer versetzt, nun, jetzt hat sich das alles geändert. Aber der hohe Preis, den der brachliegende Boden in all seiner Selbstgefälligkeit zahlte, war, dass er unfruchtbar war, keine Früchte, nichts wuchs dort. Er war trocken und hart und unfruchtbar. Man muss den Pflug kommen lassen und den brachliegenden Boden aufbrechen, damit die Saat jetzt gepflanzt werden kann und ein neues Leben keimen und sprießen und viel Frucht bringen kann. Aber er muss aufgebrochen werden.

Wie steht es mit dieser Entfernung des Fleisches durch die Beschneidung des Herzens? Sie kennen das Fleisch, die Welt, der Teufel: Die großen Drei, sozusagen, Ihr Herz ist zu fleischlich, Ihr Herz ist zu weltlich, und hier ist das Problem, Mein Geliebter. Ich kann es nicht ertragen, dich in diesem Zustand zu sehen, denn es gibt so viel, was ich tun möchte, aber ich kann es nicht. Du musst es wegbringen, aufbrechen und wegschneiden, damit ich es kann.

Und das ist es, worum Er sie bittet, und es wird wieder mit dieser Warnung verpackt, dass, wenn - WENN ihr das wieder nicht tut, Mein Zorn wie ein Feuer hervorkommen wird. Ich habe meine Hand bisher zurückgehalten, weil Ich langmütig bin. Ich habe kein Vergnügen - Ich habe kein Vergnügen daran, zu disziplinieren, zu richten und zu züchtigen. Es ist das Letzte, was Ich tun möchte. Ich möchte dir jede Gelegenheit zur Umkehr geben, damit Ich es nicht tun muss, aber wir zwingen Gottes Hand.

Vers 5: *"Verkündet in Juda und verkündet in Jerusalem und sprecht: Blast die Posaune im Lande. Ruft: Versammelt euch! und sprecht: Versammelt euch und lasst uns in die befestigten Städte gehen. Richtet ein Banner auf gegen Zion. Flieht und säumt nicht! Denn ich bringe Unheil aus dem Norden und große Zerstörung."*

Sehen Sie sich diese Bilder an, Vers 7. Der Löwe ist normalerweise sanftmütig, bis es eine Gelegenheit oder einen Grund gibt, sich zu erheben, und das ist es, was wir jetzt hier in Vers 7 bekommen.

*"Der Löwe ist aus seinem Dickicht hervorgetreten, und der Verderber der Völker ist auf dem Weg." (gemeint ist Babylon) "Er ist von seinem Ort ausgegangen, um euer Land zu verwüsten. Eure Städte werden verwüstet und unbewohnt sein. Darum (Vers 8) bekleidet euch mit Sacktuch, klagt und jammert, denn der grimmige Zorn des Herrn hat sich nicht von uns abgewandt."*

Nun, wie geht es Ihnen bis jetzt? Sind Sie OK? Oh, es wird besser; eigentlich wird es schlimmer. Also, wenn Sie wollen, können wir unsere Köpfe senken, unsere Augen schließen und Sie können rausschlüpfen. Natürlich werden wir Sie auf dem Parkplatz aufhalten, um sicherzugehen, dass Sie es nicht schaffen. Sie müssen wieder reinkommen. Das war nur ein Scherz, übrigens, für die von euch... Ich muss vorsichtig sein mit dem, was ich sage. ...

Also, was ist hier los, warum so stark? Nun, weil sie nicht bereut haben, und sie werden nicht bereuen, sie werden die Warnung nicht beachten. Und es ist, als würde Gott sagen: Du zwingst meine Hand. Ich muss Zerstörung und Verwüstung bringen, denn das ist der einzige Weg. So weit ist es gekommen. Es ist der letzte Ausweg. Ich habe keine andere Wahl.

*"Und (Vers 9) es wird geschehen an jenem Tag, spricht der Herr, dass das Herz des Königs und das Herz der Fürsten vergehen wird. Die Priester werden sich entsetzen, und die Propheten werden sich wundern. Da sprach ich: (Vers 10, und wir sprachen darüber, ich denke, es war in Kapitel 1. Bleiben Sie bei mir in Vers 10)*

Er sagt: "Ach!" Und dieses Wort, das mit "ach" übersetzt wird, kann nicht einmal ansatzweise die Intensität und das Ausmaß des Gefühls ausdrücken, mit dem es gesagt wird. Es ist ein Schrei, es ist ein Stöhnen, [...] Ach! ... Ach! Man könnte es auch so sagen: Ach, Herr? (fragend) Ach, Herr Gott! (stöhnend)

Und dann sagt er: *"Du hast wahrlich dieses Volk und Jerusalem sehr getäuscht, indem du sagtest: 'Ihr werdet Frieden haben', während das Schwert bis ins Herz reicht."*



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

*Pastor JD Farag*

---

Wie bitte?? Hat Jeremia gerade Gott beschuldigt, sein Volk zu täuschen? Nein. Ich meine, auf den ersten Blick könnte es so aussehen, aber bitte bleiben Sie dran. Ich habe einige Zeit damit verbracht und den Herrn darüber befragt. Gewiss, ich schaue in den Kommentaren nach, aber hauptsächlich zum Heiligen Geist. Herr, würdest Du mir die Augen öffnen, um zu verstehen, was Du mir hier mitteilen willst?

Und hier ist das, als was ich Vers 10 sehe. Jeremia ist einfach selbst erstaunt, und ich würde sogar sagen, er ist verwirrt und er ringt wirklich, und das werden wir sehen. Das passt zu den ungeschönten Gefühlen, die wir hier gleich sehen werden. Aber er hat hier wirklich eine schwere Zeit, und die schwere Zeit hat damit zu tun, warum Gott den falschen Propheten jener Tage erlaubt, die Menschen zu verführen, indem sie Frieden, Frieden, 'alles ist gut' prophezeien.

Oh, hört nicht auf Jeremia; er ist ein Untergangsprophet. Nein, es ist alles gut, alles wird gut werden. Und Jeremia ringt wirklich darum, warum es ist -- er beschuldigt nicht wirklich Gott, ich denke, das ist zu stark - in aller Fairness gegenüber dem Propheten, was er hier tut, ist, dass er den Herrn befragt, warum er zulässt, dass diese falschen Propheten das Volk verführen.

Nun, so Gott will, werden wir nächste Woche in Kapitel 5, am Ende des Kapitels, ich möchte sagen, es ist ungefähr Vers 31, werden wir diese Lücken füllen und diese Punkte verbinden, denn er sagt, dass sie falschen Frieden prophezeien. Wir haben das bei Jesaja gesehen. Es ist überall in den Propheten, den Büchern der Propheten, sowohl den großen als auch den kleinen, wo sie Frieden prophezeien, Frieden, wenn es keinen Frieden gibt.

Bei Jesaja war es eher so: Das Volk forderte es. Sprich zu uns über diese sanften Dinge. Wir wollen das nicht hören. Und Jeremia hat sehr damit zu kämpfen. Gott, das Schwert kommt; das Gericht kommt. Ich warne die Menschen vor dem, was kommen wird, und es wird kommen, und es ist gekommen. Gott, warum erlaubst du diesen falschen Propheten, dein Volk zu täuschen und ihnen zu sagen: Ach was, es wird nicht kommen.

Nochmals, Sie müssen es einfach mit mir aushalten, wenn ich hier mein Herz mit Ihnen teile, denn das ist ein Problem. Ich stehe hier jeden Sonntag durch die Gnade Gottes, wie es mein Vorrecht ist, und was ich wirklich tue, besonders in letzter Zeit, aus hoffentlich offensichtlichen Gründen, ist, dass ich Alarm schlage. Ich warne die Leute, weil nach dem Propheten Hesekiel das Blut der Leute an meinen Händen klebt, wenn ich sie nicht warne.

Und umgekehrt, wenn ich die Leute warne und sie die Warnung nicht beherzigen, dann klebt ihr Blut nicht an meinen Händen. Es ist an ihnen. Ich habe getan, wozu Gott mich berufen hat, so unpopulär es auch ist, aber ich wäre bestenfalls unaufrichtig und schlimmstenfalls unehrlich, wenn ich Ihnen nicht sagen würde, dass ich wie Jeremia damit zu kämpfen habe. Gott! Grr... Nicht ganz so schlimm, aber manchmal ist es tatsächlich so. Ich meine, ich knirsche mit den Zähnen.

Ich bin nicht zornig auf Gott. Ich klage Gott gewiss nicht an oder beschuldige ihn. Ich befrage Gott nur. Sie erzählen den Leuten, genau! Hört nicht auf sie - sie machen YouTube-Videos. Hört nicht auf diesen Weltuntergangs-Typen. Nee, das ist nicht das Ende. Es ist alles gut. Weitergehen. Hier gibt es nichts zu sehen. Ruhe bewahren, weitermachen. Friede. Friede. Es ist alles gut. Und ich sage, nein, ist es nicht! Gott, sie geben den Menschen falsche Prophezeiungen, falsche Sicherheit, falschen Frieden, wenn es keinen Frieden gibt. Und ich weiß, warum.

Nochmals, ich wäre bestenfalls unaufrichtig, schlimmstenfalls unehrlich, wenn ich nicht zugeben würde, dass ich nicht darüber stehe. Ich bin sicherlich dazu fähig. Hey, hören Sie, ich möchte hier hochkommen und Ihnen einfach nur sanfte Sachen erzählen. Nichts würde mich glücklicher machen. Wissen Sie, nicht im letzten Jahr, sondern im Jahr 2020 gab es eine Zeit, in der ich ganz deutlich zu Gott rief: Herr, nein!

Und nebenbei bemerkt, Jeremiah wird das tun, Spoiler-Alarm. Er wird sagen, ich kündige. Das einzige Problem ist, Sklaven können nicht kündigen, nur damit du es weißt, netter Versuch. Aber er konnte es nicht. Er sagte: Mir reicht's, ich kann das nicht mehr machen. Ich warne das Volk, wie Du mich berufen hast. Sie lehnen es ab,

---



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

sie lehnen mich ab. Sie wollen mich töten. Sie hassen mich abgrundtief. Ich verliere Freunde. Die Leute verlassen die Gemeinde, aber ich spreche die Wahrheit. Ich will das nicht mehr machen. Ich will da raufgehen; kann ich nur einen Monat haben, wo ich da raufgehe und nur über die Liebe Gottes und die Güte Gottes spreche? Oh, lasst uns einfach alle eine große Gruppenumarmung machen, (singt) Kumbaya my Lord...

Oh, das würde mein Leben so viel einfacher machen. Ich würde so viel besser schlafen. Oh, die geistliche Kriegsführung... nicht existent. Ich meine, warum? Der Feind wird... Das ist der Moment, in dem man sich Sorgen macht, wenn der Feind einen in Ruhe lässt. Sie sollten sich wirklich Sorgen machen, wenn der Feind Ihnen eine Dankeskarte, einen Geschenkgutschein und einen Blumenstrauß für Ihre Frau schickt. Mach weiter mit deiner guten Arbeit. Du bist absolut keine Bedrohung. Du förderst vielmehr das Reich der Finsternis. Ich danke dir vielmals. Du gehst einfach immer wieder da rauf und erzählst den Leuten, was sie hören wollen, was ihnen in den Ohren juckt. Du machst einfach so weiter.

Aber ich kann nicht. Und Jeremia gibt nach und sagt: Weißt du, ich konnte nicht, denn da war ein Feuer; du hast ein Feuer in mich gelegt, das so heiß brennt, dass ich meinen Mund nicht halten konnte. Es ist ähnlich wie das, was der Apostel Paulus über die Liebe Christi sagte, die ihn zwang, die ihn antrieb. Man kann es einfach nicht lassen. [...] Aber Gott, du hast mich dazu berufen. Ich muss die Menschen warnen.

Ich spreche die Wahrheit, und doch können sie die Straße runter gehen und eine Botschaft des Friedens hören. 'Ihr sollt Frieden haben.' Das war der Titel ihrer Predigt letzte Woche, Herr. Nein, genau hier, in Vers 10: *"Ihr werdet Frieden haben."* Oh, ich will es. Und dann habe ich diesen anderen Typ hier drüben, und der Titel seines Buches lautet: "Warnung vor dem, was kommen wird". Schauen wir doch mal: 'Ihr sollt Frieden haben', 'Warnung vor dem, was kommt'. Ich denke, ich werde in die Gemeinde 'Ihr sollt Frieden haben' gehen. Das gefällt mir besser; das ist einfach schmackhafter. Man kann Jeremia also wirklich keinen Vorwurf machen. Ich meine, er kämpft hier nur damit, warum es so ist, dass...

Und noch weiter gedacht, denken Sie darüber nach. Hier warnt er und prophezeit, was kommen wird, und niemand reagiert darauf. Und er zeigt mit dem Finger auf diese falschen Propheten, zu denen die Menschen in Scharen strömen, wie Paulus an Timotheus schreibt, was in den letzten Tagen geschehen wird. Denn sie ertragen nicht, sie dulden nicht die gesunde Lehre, sie dulden nicht die Wahrheit.

Sie wollen sie nicht hören. Also haben sie abgestumpfte Ohren. Sie sind abgestumpft im Hören. Sie verschließen ihre Ohren; sie wollen nicht hören. Ahh, ich will es nicht hören! Aber dann haben sie juckende Ohren, um das zu hören, was sie hören wollen. Und es gibt keinen Mangel an solchen wie zu Jeremias Zeiten, die ihnen sagen, was ihre Ohren hören wollen. Ihr werdet Frieden haben.

Nun, Vers 11: *"Zu jener Zeit wird zu diesem Volk und zu Jerusalem gesagt werden: Ein trockener Wind von den wüsten Höhen weht in der Wüste gegen die Tochter meines Volkes, nicht um zu fächeln oder zu reinigen. Ein Wind (Vers 12), der für diese zu stark ist, wird von mir kommen. Nun will ich auch über sie Gericht halten."*

Mit anderen Worten, die Winde, die kommen werden, sind nicht angenehm, wie Passatwinde. Sie wissen, wir lieben die Passatwinde. Nein, das sind Hurrikanwinde. Das ist es, was kommen wird, die Winde des Gerichts.

*"Siehe, (Vers 13) er wird heraufziehen wie die Wolken und seine Wagen wie ein Wirbelwind. Seine Rosse sind schneller als Adler." (Das ist ziemlich schnell) "Wehe uns, denn wir werden verwüstet! O Jerusalem (Vers 14), wasche dein Herz von der Bosheit, damit du gerettet wirst."*

Er fleht sie immer noch an! "Wie lange?" (Und ich möchte, dass Sie das besonders beachten)  
*"Wie lange werden eure bösen Gedanken in euch bleiben?"*

Interessante Wortwahl. Heute würden wir sagen: Ich habe etwas im Hals stecken. Es steckt da drin. Ich muss es da rausholen. Nun, sie hatten böse Gedanken in sich aufgenommen.





## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

Vor einigen Monaten bin ich auf eine Glasscherbe getreten, die sich in meinem Fuß festgesetzt hat. Zunächst dachte ich, dass es sich wahrscheinlich nur um eine sehr kleine Glasscherbe handelte. Ich bin erstaunlich und wunderbar gemacht. Gott wird - wissen Sie, so wie wir gemacht sind, es gibt Dinge in meinem Körper, die er angreifen und auflösen wird, aber so war es nicht. Dieses Ding steckte wirklich tief in meinem Fuß, und es tat wirklich weh.

Und wie Sie wissen, habe ich keine Schmerztoleranz. Ich bekomme einen Nietnagel: Ich möchte, dass Jesus zurückkommt; so schlimm ist es. Ich bin einfach super überempfindlich gegen Schmerzen. Wenn ich zum Zahnarzt gehe, bete ich, dass ich nie wieder zum Zahnarzt muss. Ich bete, dass die Entrückung kommt, bevor ich jemals wieder zum Zahnarzt gehen muss. Aber er muss mir immer extra Novocain geben. Er sagte, ich habe keine Patienten wie Sie... vielen Dank, Doktor. Ich weiß das wirklich zu schätzen. Und du bist etwas Besonderes. Was ist mit dir los? Ich bin einfach ein sensibler Typ.

Das war meine Geschichte und ich bleibe dabei. Ich - ich meine, ich fühle einfach alles. Ich denke, da ist vielleicht etwas dran, ich weiß nicht, im physischen Sinne. Meine Frau ist das genaue Gegenteil. Gott sei Dank, denn sie ist diejenige, die die Kinder zur Welt bringt, drei unserer vier Kinder ohne Epiduralanästhesie, auf natürliche Weise. Ich war dabei. Es tat mir so weh an ihrer statt, für sie. Ich denke: Oh, das ist schlimm! Ich werde die Epiduralanästhesie nehmen! (Gelächter) Aber Mann, sie hat eine so hohe Schmerztoleranz.

Wie auch immer, dieses Ding ist so schmerzhaft. Und ich musste reingehen, und sie mussten in meinen Fuß schneiden und sie herausziehen. Und sie zeigten es mir, und ich machte ein Foto davon. Ich wollte es nicht nehmen. Ich sagte: Werft es weg. Scher dich hinter mich, Satan, du Glasscherbe! Aber ich habe ein Foto davon gemacht. Das Ding war riesig und hatte sich in meinem Fuß festgesetzt.

Verstehen Sie, worauf ich hinaus will? Sie hatten Böses in ihren Gedanken, tief in ihren Gedanken.

Vers 15: *"Denn eine Stimme ruft aus Dan und verkündet Unheil vom Gebirge Ephraim."*

Ich will keine Predigt über Trübsal hören. Ich möchte eine Predigt über Wohlstand und Güte und Liebe und Vergebung hören. Und all diese Dinge sind biblisch, aber dies ist eine Botschaft des Propheten Jeremia über Trübsal, verkünde Trübsal, predige Trübsal.

*"Lasst (Vers 16) es die Nationen wissen, siehe, verkündet es über Jerusalem: Wächter" (einige Ihrer Übersetzungen geben es als 'Belagerer' wieder) "kommen aus einem fernen Land und erheben ihre Stimme gegen die Städte Judas. Wie Wächter auf dem Feld sind sie ringsum gegen sie, weil sie sich gegen mich aufgelehnt hat, spricht der Herr."*

Diese Prophezeiung von der Invasion aus dem Norden mit all der Metaphorik, die wir gerade gelesen haben, die Bedrängnis vom Berg Ephraim, die aus dem fernen Land kommt, das ist Babylon, und sie würden genau das tun. Einige glauben, dass es ungefähr - interessante Zahl übrigens, die Zahl des Gerichts, 40 Jahre sein wird. Oh, das ist nicht zu meinen Lebzeiten. Alle dachten, es würde noch zu ihren Lebzeiten geschehen. Wir haben viel Zeit, viel Zeit. Oh, wirklich? 40 Jahre entfernt. Aber beachten Sie, dass Jeremia mit solcher Genauigkeit prophezeit. Das Interessante daran ist, dass es genau so ist, wie Jeremia es prophezeit hat.

In Vers 18 möchte ich Sie darauf hinweisen, und ich werde dies betonen. *"Dein Weg und deine Taten haben dir das eingetragen. Das ist deine Bosheit, dass es so bitter um dich steht, denn sie reicht bis zu deinem Herzen."*

Sie sehen sehr deutlich, was die Lektion hier ist, nicht wahr? Du hast dir das selbst eingebrockt. Du hast niemandem außer dir selbst die Schuld zu geben. Oh, aber wir werden immer allen die Schuld geben, nur nicht uns selbst. Die sind schuld, er ist schuld, sie ist schuld. Nein, nein, nein, nein, nein. Du bist schuld. Du hast dir diese Dinge selbst eingebrockt. Was für Dinge? Deine Bosheit. Du hast dir das selbst eingebrockt. Sei gewiss, dass deine Sünde dich finden wird. Nochmals: Gott hat weder Freude noch Vergnügen daran, die Sünde zu richten. Und er ist immer langmütig und gibt uns Zeit zur Umkehr. Meine Güte, er gab den Amoritern 400 Jahre Zeit zur Umkehr, bevor das Gericht kam; das nennt man Langmut.

---



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

**Pastor JD Farag**

---

Und das tut er auch mit uns. Und dann, wenn, nicht falls, die schwere Hand des Herrn kommt, muss es sehr klar sein, dass es wegen deiner Wege, deiner Taten, deiner Bosheit, deines Herzens ist.

Jetzt, in Vers 19, biegen wir um die Ecke, und das ist Jeremia.

*"O meine Seele, meine Seele! Ich bin so in meinem Herzen gequält! Mein Herz pocht in mir."*

Wurden Sie jemals so tief verletzt, dass es dieser körperliche Schmerz in Ihrem Herzen war, nicht ein kardiovaskuläres Ereignis. Ich meine, Ihr Herz ist so sehr verletzt, so schmerzhaft. Und es ist eine interessante Art und Weise, wie der Heilige Geist Jeremia dazu inspiriert hat, es zu sagen. Aber mein Herz pocht in mir? Ich sage Ihnen, ich hatte Zeiten in meinem Leben, diese tiefen, tiefen, quälenden, schmerzhaften Zeiten, wo ich meine, man wusste nicht, dass man so sehr verletzt sein konnte. Du wusstest nicht, dass es so tief sein kann. Und es kommt aus dem tiefsten Inneren deiner Seele, diese Seelenangst.

Er sagt: *"Ich kann nicht schweigen. Denn du, meine Seele, hast gehört den Schall des Horns, den Alarm des Krieges."*

Er tut übrigens das, was David in den Psalmen tat. Bleiben Sie bei mir. Er führt ein Gespräch mit sich selbst; das ist etwas anderes als Selbstgespräche. Selbstgespräche sind sehr schlecht, sehr, sehr schlecht. Das ist der Punkt, an dem du mit dir selbst sprichst. Mensch, du bist ein Nichts, du bist ein Verlierer, du bist ein dreckiger, fauler, stinkender Sünder, das ist es was du bist. Aber ich habe den Erlöser; da hast du es! Aber das ist Selbstgespräch, anders als das Gespräch mit sich selbst.

Psalm 42 und 43 - manche glauben, dass es sich um einen einzigen Psalm handelt, aber immer wieder in diesen beiden kostbaren Psalmen, die vielen Heiligen über Generationen hinweg so viel bedeutet haben, dass sie dort Trost fanden. David führte ein Gespräch mit sich selbst und es war wie: Setz dich, wir müssen reden. O meine Seele, warum bist du so verzweifelt? Denn du wirst wieder Grund haben, den Herrn zu loben. Sei guten Mutes, sei fröhlich, o meine Seele. Ich weiß, du bist niedergeschlagen. Er spricht zu sich selbst.

Ich weiß, dass es dafür klinische Begriffe gibt. Machen Sie es nicht im Auto an der Ampel, wenn Sie der Einzige sind, der drin sitzt. Die Leute schauen rüber, Oh, einer von denen. Nein, du sprichst mit dem Herrn. Du redest mit dir selbst; du redest mit beiden! O meine Seele! Oh, Herr! Der Herr sagt: Du musst mit dir selbst reden. Setz dich, Junge, wir müssen reden. Wir müssen ein gutes Gespräch führen. Oh, meine Seele, meine Seele.

Vers 20: *"Zerstörung über Zerstörung wird gemeldet, denn das ganze Land ist geplündert. Plötzlich werden meine Zelte geplündert und meine Zeltdecken in einem Augenblick. Wie lange muss ich das Feldzeichen sehen und den Schall der Posaune hören?"*

Das ist die Posaune des Krieges. Wir haben am Sonntag ein wenig darüber gesprochen, über die Unterscheidung zwischen zwei Posaunen in der Heiligen Schrift. Es gibt die Posaune Gottes und die Posaune der Engel. Die Posaune Gottes ist für die Gemeinde, die Posaune der Engel für Israel. Bitte machen Sie diese Unterscheidung. Es gibt die erste Posaune und die letzte Posaune. Und es gibt die Posaune - die Posaune soll das Volk Gottes versammeln, aber aus verschiedenen Gründen. Sie soll Gottes Volk zur Schlacht, zum Krieg versammeln. Das ist die Posaune, die er hört. Und da ist auch die Posaune, die die Leute zu einer Hochzeit versammelt. Das ist die, zu der ich gehe! Das ist die Posaune, auf die ich höre, um Seine Leute zu sich zu rufen.

Nun, das ist die Antwort des Herrn, Vers 22. *"Denn mein Volk ist töricht."*

Stellen Sie sich - ich denke, daran ist nichts auszusetzen - diesen Dialog zwischen dem Herrn und Jeremia vor. Ich meine, Jeremia ringt, er stellt Fragen, er fleht, er spricht mit dem Herrn, er spricht mit sich selbst. O meine Seele! Und nun kommt die Antwort des Herrn, und das allein ist eine gute Lektion und ein guter Ratschlag für uns. Wenn wir mit dem Herrn sprechen, raten Sie mal, was? Der Herr wird zu uns zurücksprechen. Das Gebet ist, wie man so treffend sagt, kein Monolog, sondern ein Dialog. Wir beten, wir bitten den Herrn, wir suchen den Herrn. Der Herr wird antworten.





## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

#### Pastor JD Farag

---

Und dies ist seine Antwort: Jeremia, *"Mein Volk ist töricht. Mich kennen sie nicht. Sie sind törichte Kinder, und sie haben keinen Verstand."* Und dann möchte ich, dass Sie hierauf besonders achten. *"Sie sind weise, das Böse zu tun, aber das Gute zu tun, wissen sie nicht."*

Lassen Sie das auf sich wirken. Das ist es, was ich mit einer erschreckenden und verblüffenden prophetischen Parallele zu unserer Zeit meine. Ich meine, es ist so fortgeschritten, wenn es um das Böse geht, so primitiv, wenn es um das Gute geht, so sehr, wie wir in Jesaja studiert haben, es ist ein Fluch für diejenigen, die das Gute böse und das Böse gut nennen. Sie sind so gut im Bösen, dass sie das Böse gut nennen. Sie sind so gut im Bösen, dass sie das Gute böse nennen. Habe ich - ich hoffe, dass - bitte sagen Sie mir, dass Sie das verstanden haben. Ich denke, Sie haben es verstanden, oder?

Sie haben es verdreht. Oh, ich wünschte, wir würden nie zu denen gehören, von denen man sagt: Mann, wenn es um das Böse geht, sind diese Typen Profis. Sie sind sehr fortgeschritten in ihrer Weisheit und ihrer Kenntnis des Bösen, in ihrer Praxis des Bösen. Mann, die wissen wirklich, was sie tun, wenn es um das Böse geht. Aber wenn es um das Gute geht, sind sie dumme Kinder. Sie sind unwissend. Sie sind ungebildet. Sie haben kein Wissen. Oh, sie sind so wissend, wenn es um das Böse geht, aber wenn es um das Gute geht, nein.

Nur ganz kurz, ich weiß nicht, wie jemand zu einer anderen Schlussfolgerung in Bezug auf unsere heutige Zeit kommen könnte, als dass diese Welt weise geworden ist, um Böses zu tun, aber um Gutes zu tun, hat diese Welt keine Erkenntnis, keine Erkenntnis des Guten, und ich denke, das zeigt sich in dem, was wir heute in der Welt sehen.

Vers 23: *"Und ich sah die Erde an, und sie war wüst und leer."* Klingt das wie die Genesis vor der Schöpfung? Das ist so, weil es wie in der Genesis vor der Schöpfung ist. Was sagt Gott nun hier durch den Propheten Jeremia? *"Und der Himmel, er hatte kein Licht."*

Mit anderen Worten: Ich bin derjenige, der alles zusammenhält, und wenn du Mich aus der Gleichung herausnimmst, ist es das, was du bekommst. Es geht, es kehrt zurück zu einer Welt ohne Form und Leere, und der Himmel, es gibt kein Licht, weil ich derjenige bin, der den Himmel und die Erde erschaffen hat.

Ich bin derjenige, der ins Dasein sprach: *"Es werde Licht, und es ward. Ich sah (Vers 24) die Berge, und sie erbebten, und alle Hügel wankten. Und ich sah, und es war kein Mensch da, und alle Vögel des Himmels waren geflohen."*

Nun, es macht mir nichts aus, wenn es nur die Maina-Vögel sind und nicht die anderen; sorry, ich konnte mir es einfach nicht verkneifen. Aber wir nehmen es als selbstverständlich hin, oder? Als wir hierher zogen, meine Frau ist natürlich hier geboren und aufgewachsen, und ich zog mit ihr hierher zurück. Und ich erinnere mich, dass wir schon früh die Tauben gurren hörten. Und natürlich krächzten die Maina-Vögel im Hintergrund, was das Ganze etwas störte. Das ist der Grund, warum ich sie nicht mag. Ich glaube nicht, dass es im Himmel Maina-Vögel geben wird. Ich weiß - verschonen Sie mich damit - schicken Sie mir deswegen keine E-Mails.

Und ich erinnere mich deutlich daran, dass ich es meiner Frau sagte; ich werde es nie vergessen. Es war, als wäre es gestern gewesen, ich sagte: Schatz, ich hoffe, ich werde nie aufhören, sie zu hören. Sie werden das immer tun. Aber wissen Sie, wie sehr man sich daran gewöhnt und es gewohnt ist? Ich erinnere mich nur an die Ko'olau-Bergkette, nur an die Majestät dieser Ko'olau-Berge. Und ich erinnere mich einfach an die Schönheit dieser wunderschönen Inseln, auf denen wir so privilegiert sind, leben zu dürfen.

Und ich weiß noch, wie ich ihr sagte, dass ich hoffe, dass wir das nie als selbstverständlich ansehen werden. Oh, Sie können das nächste Kapitel in dieser Geschichte schreiben, richtig? Es hat nicht lange gedauert, bis ich sie nicht mehr hören konnte. Und ich steige in mein Auto und bin in Eile, ich bin beschäftigt, ich bin gestresst, ich stehe unter Druck, ich habe es vergessen. Oh, wow, sieh dir die an! Gott, wenn die gefallene Erde so aussieht, wie wird dann erst der Himmel aussehen? Das ist vorbei. Und hier, die Vögel sind weg. Haben Sie das bemerkt? Hm.



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

#### Pastor JD Farag

---

*"Und ich sah (Vers 26), und das fruchtbare Land war eine Wüste, und alle seine Städte sind niedergerissen vor dem Angesicht des Herrn durch seinen grimmigen Zorn. Denn so spricht der Herr: Das ganze Land soll verwüstet werden, aber ich will es nicht völlig vernichten."*

Oh, das ist die Barmherzigkeit Gottes. Ich werde das nicht bis zum Ende durchziehen, denn Ich habe noch einen Plan für euch, Mein Volk. Der Erlöser wird von euch kommen, Mein Volk. Ich werde nicht zulassen, dass dies sein volles Ende erreicht und euch völlig zerstört. Ich werde dich wiederherstellen.

Vers 28: *"Darum wird die Erde wehklagen, und der Himmel über ihr wird schwarz sein, weil ich geredet habe. Ich habe es mir vorgenommen und werde nicht davon ablassen, und ich werde mich nicht davon abwenden."*

Es wurde zu Recht gesagt, wenn Gott es sagt, dann ist es entschieden.

*"Die ganze Stadt (Vers 29) soll fliehen vor dem Lärm der Reiter und Bogenschützen. Sie sollen ins Dickicht gehen und auf die Felsen klettern. Jede Stadt wird verlassen sein, und kein Mensch wird darin wohnen."*

Genau das ist geschehen! In 40 Jahren wird genau das passieren. Die Vögel sind verschwunden, das Land ist verwüstet, einst fruchtbar, jetzt ist niemand mehr da. Und dies ist eine sehr traurige Beschreibung dessen, was nach der Invasion Babylons tatsächlich eintreten würde.

Vers 30: *"Und wenn ihr geplündert werdet, was werdet ihr tun? Auch wenn du dich mit Karmesin kleidest, auch wenn du dich mit goldenem Schmuck schmückst, auch wenn du deine Augen mit Farbe vergrößerst, wirst du dich vergeblich schön machen. Deine Liebhaber werden dich verachten. Sie werden dir nach dem Leben trachten."*

Ein paar Gedanken noch schnell, bevor wir zum Ende kommen. Dies ist wieder eine ziemlich anschauliche Beschreibung, in gewisser Weise eine doppelte. Erstens, was wirst du tun? Oh, jetzt willst du dich mit Karmesin bekleiden? Zu spät. Sehen Sie, es gibt die Reue darüber, ertappt worden zu sein, und es gibt die göttliche Reue, die zu echter Reue führt. Und das ist es, worauf er anspielt.

Und diese Vorstellung von "deine Liebhaber werden dich verachten". Das ist so ähnlich wie, Sie wissen schon, du legst dieses ganze Make-up auf, du legst den ganzen Klunker an, den Goldschmuck. Du wirst dich schmücken; du wirst dich kleiden. Und wozu? Was willst du tun? Sie wollen dich nicht; sieh dich an.

Und schließlich Vers 31: *"Denn ich habe eine Stimme gehört wie von einer Frau, die in den Wehen liegt, die Angst wie von einer, die ihr erstes Kind gebiert, die Stimme der Tochter Zion, die sich selbst beklagt. Sie breitet ihre Hände aus und sagt: Weh mir, denn meine Seele ist müde wegen der Mörder!"*

Oh, ich wünschte so sehr, ich müsste das Kapitel und die Bibelarbeit nicht auf diese Weise beenden. Aber ich denke, wir täten alle gut daran, diese Warnung zu beherzigen, damit wir nicht, wie sie, den Rest unserer Tage in Reue leben, denn genau das würde passieren.

Um zu diesem göttlichen Kummer zurückzukommen, übrigens, Kaponi, komm ruhig rauf, und ich möchte Sie aufstehen lassen, nur ein abschließender Gedanke. Die göttliche Traurigkeit, die zu echter Buße führt, hinterlässt kein Bedauern. Und umgekehrt bringt die weltliche Reue immer Bedauern mit sich. Das ist in der Tat der Lackmestest, an dem Sie es erkennen werden. Sehen Sie, die göttliche Traurigkeit, die zu einer echten Buße führt, und es gibt kein Bedauern, weil es keine Verurteilung gibt. Das ist echte Buße.

Ich denke an - ich möchte sagen, an Sprüche 28,13: *"Wer seine Sünde verbirgt, dem wird es nicht gelingen; wer aber bekennt und ablässt, der wird Gnade finden."* Wenn wir zum Herrn kommen und bekennen und aufgeben, Buße tun, uns davon abwenden, es aus Seinen Augen entfernen und zu ihm zurückkehren, oh, dann kann Er nicht anders, als uns Barmherzigkeit zu zeigen. So ist Gott, und so gut ist Er. Und das ist der Appell, die Warnungen. Tut Buße, tut Buße, tut Buße mit göttlicher Reue, solange es noch Zeit ist.



**Jeremia 4 -- 21. April 2022**  
**Warnung vor dem, was kommen wird**  
*Pastor JD Farag*

---



## Jeremia 4 -- 21. April 2022

### Warnung vor dem, was kommen wird

*Pastor JD Farag*

---

Vater im Himmel, hartes Zeug, aber oh, es ist nötig, es ist nötig.

Herr, ich bete, dass wir, bevor wir uns heute Abend auf den Heimweg machen und diesen Ort, diese gemeinsame Zeit verlassen, dann hoffe ich, dass wir dies mit einer neu entdeckten Furcht und Ehrfurcht tun, mit einem Zittern vor Deinem Wort, vor Dir, Herr, vor der Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit der Warnung, die für uns heute gilt, weil wir wissen, was kommt.

Du hast es uns gesagt; wir können die Warnungen im Buch der Offenbarung mit den Warnungen hier in Jeremia vergleichen.

Du sagst uns, was kommen wird, und es wird kommen.

Und Herr, ich bete einfach, dass wir es beherzigen, dass wir die abscheulichen Dinge loswerden.

Herr, ich danke Dir.

Danke, dass Du uns warnst.

Danke, dass wir überhaupt gewarnt werden und dass noch Zeit bleibt.

Herr, wir lieben Dich so sehr,

in Jesu Namen,

Amen.